

Hallo liebe Klasse 8a,

hier ist für jeden Einzelnen der Arbeitsauftrag für Erdkunde, für die letzten 3 Wochen im Schuljahr (Zeitraum: 08.06. - 26.06.2020) (Herr Chajda)

Thema: „Manufacturing Belt“

Für diese Aufgabe benötigst du die zwei am Ende dieser Pdf - Datei eingescannten Seiten (Seite 138 und 139) aus deinem Erdkundebuch und eventl. das Internet.

**Aufgabe:**

Bitte bearbeite auf der Seite 138 die Aufgaben Nr. 1 a) bis d), die Aufgaben sind natürlich in Einzelarbeit zu lösen (in der Aufgabenstellung ist von Gruppenarbeit die Rede).

Ich wünsche Dir schöne und erholsame Sommerferien!

# „Fabrikhalle“ Manufacturing Belt

In der Gemäßigten Zone begann die Industrialisierung. Zunächst in Europa, dann auch in Nordamerika entstanden große Industriebetriebe. Bis heute liegen die größten Industrieregionen in dieser Zone. Aber es gab auch einen Strukturwandel.

Miteinander und voneinander lernen

Im Anhang auf Seite 200 erhaltet ihr Tipps, wie ihr miteinander und voneinander lernen könnt.

Gruppen:

„Fabrikhalle“ Manufacturing Belt

← „Brotkorb“ Steppen Seite 134/135

← „Maststall“ Mittlerer Westen Seite 136/137

→ „Geldschrank“ New York Seite 140/141

**Leitfrage**

Warum ist die Gemäßigte Zone ein Gunstraum für die Industrie?

1 Bearbeitet in der Gruppe das Thema „Fabrikhalle‘ Manufacturing Belt“. Nutzt dazu

alle Materialien dieser Seiten und die Karte auf S. 52/53.

a) Beschreibt die Lage des Manufacturing Belt (M1, M6).

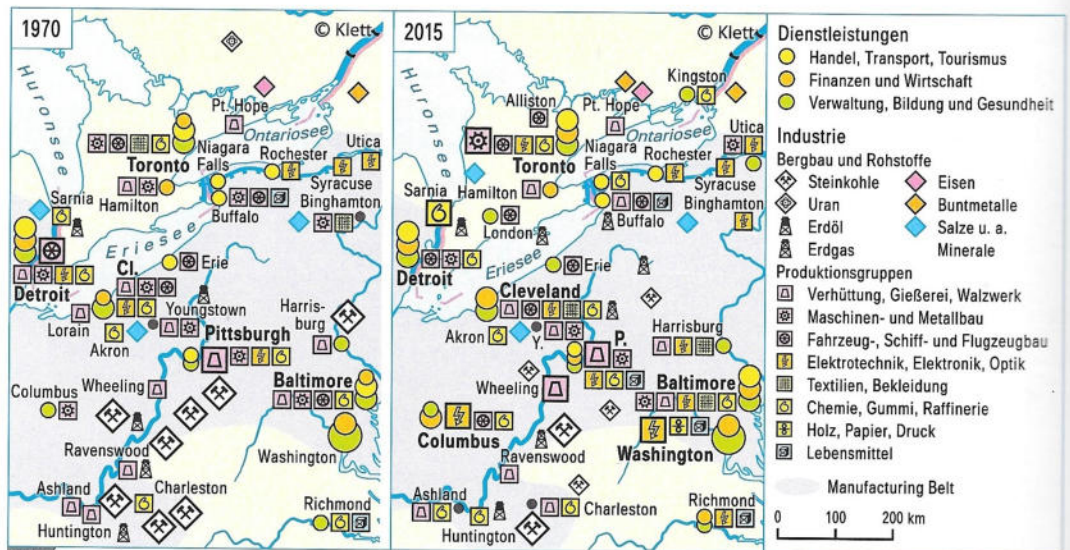
b) Erläutert die Faktoren, welche die Region zur „Fabrikhalle“ werden ließen (T1).

c) Erklärt die Bedeutung des Manufacturing Belt (T1, T2).

d) Zeichnet das Wirkungsgefüge M3 in euer Heft, vervollständigt es. Überträgt es auf eine Folie oder ein Plakat, informiert eure Mitschüler.

○ 1a ○ 1b-1d

💡 Lösungshilfen ab S.220



M1 Ausschnitt aus dem Manufacturing Belt 1970 und 2015

**T1 Der Manufacturing Belt früher**

Der Manufacturing Belt ist der größte industriell geprägte Raum der Erde. Er reicht von Baltimore und Boston über 2000 km nach Westen bis nach Chicago. Bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts dominierte hier noch die Landwirtschaft. Doch dann fand man Kohle- und Eisenerzvorkommen. So begann die Entwicklung der Eisen- und Stahlindustrie. Eisen und Stahl brauchte man für Landmaschinen, den Ausbau der Eisenbahn oder auch den Bau der Wolkenkratzer. Schließlich wurde die ganze Region von der Eisen- und Stahlindustrie geprägt.

**T2 Der Strukturwandel im Manufacturing Belt**

Nach dem Zweiten Weltkrieg begannen die Probleme. Die Automobilindustrie benötigte weniger Eisen und Stahl als zuvor der Eisenbahnbau. In der Nähe der Küste entstanden neue und modernere Stahlwerke, die nicht mehr so viel Kohle benötigten und leichter mit billigerer Kohle und Erz aus dem Ausland beliefert werden konnten. Außerdem machten andere Materialien wie Leichtmetall und Kunststoffe dem Stahl Konkurrenz. Viele Stahlhütten und Bergwerke mussten schließen. Die Arbeitslosigkeit stieg, die ganze Region ver-



Arbeiter am Hochofen im 19./20. Jahrhundert



Protest gegen den Strukturwandel 2010



Industriebrache in Detroit ab ca. 1950



High-Tech-Industrie heute



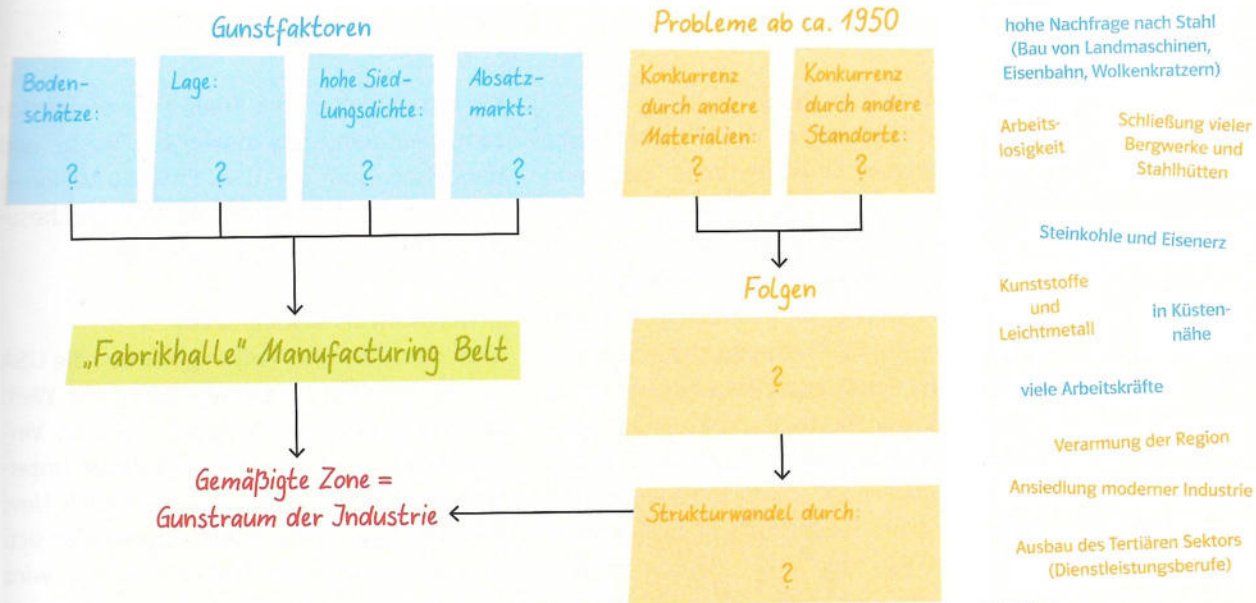
M6

M2 Entwicklung des Manufacturing Belt

armte. Aus dem „Manufacturing Belt“ wurde der „Rust Belt“ („Rostgürtel“). Erst durch einen Strukturwandel konnte der Rückgang der Industrie gestoppt werden. Seitdem entstanden viele neue Arbeitsplätze, vor allem in der Hightech-Industrie.

	1975	2015
Sekundärer Sektor (Bergbau, Baugewerbe, Industrie)	36,0%	16,3%
Tertiärer Sektor (Handel, Finanzwesen, Dienstleistungen)	64,0%	83,7%

M4 Beschäftigte am Beispiel Detroit



M3 Wirkungsgefüge „Fabrikhalle“ Manufacturing Belt

M5 Begriffe zu M3